

Abdrift auf Bioparzellen vermeiden

Steckbrief

Die unabsichtliche Verfrachtung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln kann Biobetriebe vor grosse Probleme stellen und schmerzhaft finanzielle Konsequenzen haben. Dieses Merkblatt zeigt auf, wie sich Abdrift auf Bioparzellen möglichst vermeiden lässt. Dabei richtet es sich sowohl an Bioproduzenten und Bioproduzentinnen als auch an die Bewirtschaftenden benachbarter Parzellen.



Was ist Abdrift, und wie wirkt sie sich auf Biobetriebe aus?

Von «Abdrift» spricht man, wenn Pflanzenschutzmittel auf eine Fläche gelangen, auf die sie nicht absichtlich ausgebracht wurden. Am häufigsten passiert dies, wenn bei der Anwendung kleine Tröpfchen der Spritzbrühe vom Wind weggeweht werden. Seltener werden behandelte Bodenpartikel verweht. Manche Pflanzenschutzmittel verdampfen nach der Anwendung und können als gasförmige Wolke verfrachtet werden.

Dieses Merkblatt zeigt, wie durch geeignete Massnahmen die Abdrift stark reduziert werden kann. Die unbeabsichtigte Verfrachtung von Pflanzenschutzmitteln ist ein verbreitetes Problem, das auf biologisch und nicht-biologisch wirtschaftenden Landwirtschaftsbetrieben vorkommen kann und auf allen Flächen minimiert werden soll. Aber wenn chemisch-synthetische Pestizide auf ein Biofeld driften, so hat dies wesentlich einschneidendere Konsequenzen als umgekehrt. Deshalb wird hier nur dieser Fall besprochen.

Gelangen durch Abdrift unerlaubte Pflanzenschutzmittel auf ein Biofeld, so löst dies oft umfangreiche und teure Untersuchungen aus.

Die betroffenen Kulturen dürfen nämlich im schlimmsten Fall nicht als Bioprodukte verkauft werden, die betroffene Fläche muss je nach Situation neu auf Bio umgestellt werden.

Ein gewisses Ausmass an Abdrift ist heute leider technisch unvermeidbar. Einerseits müssen die Anwender und Anwenderinnen von Pestiziden Vorkehrungen treffen, um die Abdrift zu minimieren. Andererseits müssen Bioproduzenten und Bioproduzentinnen Massnahmen ergreifen, damit ihre Felder möglichst wenig durch Abdrift gefährdet sind.

Gemeinsame Aufgabe der biologisch und nicht-biologisch wirtschaftenden Nachbarn

Die Vermeidung von Abdrift gelingt am besten, wenn die benachbarten Parteien je ihren Teil zu einer Lösung beitragen. Deshalb rich-